FUSSBREMSE

Den Fuß nicht auf dem Bremspedal lassen, während sich das Fahrzeug in Bewegung befindet.

Das Fahrzeug niemals bei abgeschaltetem Motor ausrollen lassen. Der Motor muss laufen, damit die vollständige Bremsleistung zur Verfügung steht. Die Bremsen funktionieren auch noch bei abgeschaltetem Motor, erfordern jedoch einen sehr viel höheren Betätigungsdruck.

Leuchtet die rote Warnleuchte auf, das Fahrzeug sicher und so schnell wie möglich zum Stehen bringen und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Niemals nicht zugelassene Bodenbeläge oder andere hinderliche Gegenstände unter das Bremspedal legen. Dadurch werden der Pedalweg und die Bremswirkung eingeschränkt.

Beim Fahren in starkem Regen oder durch Wasser kann die Bremsleistung beeinträchtigt sein. Unter solchen Umständen wird empfohlen, die Bremsen zum Trocknen periodisch leicht zu betätigen.

ABS-WARNLEUCHTE



Die ABS-Warnleuchte leuchtet kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Leuchtet diese gelbe Warnleuchte während der Fahrt auf (begleitet von einer gleichzeitigen Warnmeldung), besonders vorsichtig fahren, scharfes Bremsen vermeiden und so bald wie möglich qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

Das ABS kann die physikalische Beschränkungen beim Bremsen nicht überwinden, wenn das Fahrzeug z. B. in zu geringem Abstand gestoppt bzw. bei zu hoher Geschwindigkeit durch Kurven gefahren wird oder ein Aquaplaning-Risiko besteht.

Gehen Sie keine Risiken ein, die Ihre Sicherheit, die der Fahrzeuginsassen oder die anderer Verkehrsteilnehmer gefährden könnten. Der Fahrer ist selbst dafür verantwortlich, innerhalb der normalen Sicherheitsgrenzen zu fahren und die Witterungs- und Verkehrsbedingungen entsprechend zu berücksichtigen.

STEILE HÄNGE

Wenn das Fahrzeug an einem steilen, rutschigen Hang steht, kann es auch bei betätigten Bremsen zu rutschen beginnen. Dies kann vorkommen, weil das ABS ohne Raddrehung keine Fahrzeugbewegung feststellen kann.

Um dies zu verhindern, die Bremsen kurz lösen, damit sich die Räder drehen können. Die Bremsen anschließend erneut betätigen, damit das ABS die Bewegung kontrollieren kann.

BREMSASSISTENT (EBA)

Wenn der Fahrer die Bremsen schnell betätigt, verstärkt der Bremsassistent automatisch die Bremskraft auf ein Maximum, um das Fahrzeug so schnell wie möglich zum Halten zu bringen. Wenn der Fahrer die Bremsen langsam betätigt, das ABS jedoch bei den aktuellen Fahrbedingungen auf die Vorderräder wirkt, erhöht der EBA die Bremskraft, damit die ABS-Steuerung auch auf die Hinterräder angewendet wird.

Der EBA wird deaktiviert, sobald das Bremspedal gelöst wird.



Die gelbe Bremswarnleuchte leuchtet kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Ein Fehler im EBA-System wird durch eine aufleuchtende gelbe Bremswarnleuchte und eine gleichzeitige Meldung auf dem Informationsdisplay angezeigt. Das Fahrzeug sanft und sicher anhalten und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

ELEKTRONISCHE BREMSKRAFTVERTEILUNG (EBD)

Die EBD regelt das Gleichgewicht der Bremskräfte, die auf die Vorder- und Hinterräder wirken, um eine maximale Bremswirkung zu erzielen.

Wenn das Fahrzeug eine leichte Last trägt (zum Beispiel nur den Fahrer), reduziert die EBD die auf die Hinterräder wirkende Bremskraft. Wenn das Fahrzeug schwer beladen ist, erhöht die EBD die Bremskraft auf die Hinterräder.



Die rote Bremswarnleuchte leuchtet kurz auf, wenn die Zündung eingeschaltet wird.

Ein Fehler im EBD-System wird durch eine aufleuchtende rote Bremswarnleuchte und eine gleichzeitige Meldung angezeigt. Das Fahrzeug sanft und sicher anhalten und qualifizierte Hilfe hinzuziehen.

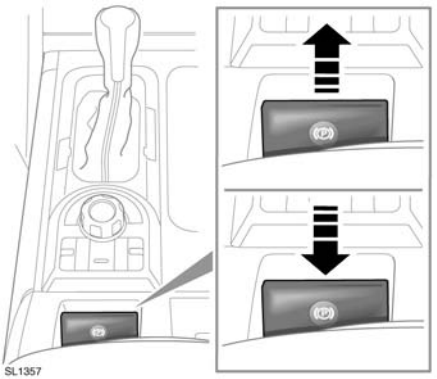
ELEKTRONISCHE FESTSTELLBREMSE (EPB)

Die Feststellbremse wirkt auf die Hinterräder des Fahrzeugs. Daher hängt das sichere Parken des Fahrzeugs davon ab, dass das Fahrzeug auf einem harten und festen Untergrund steht.

Nicht darauf verlassen, dass die Feststellbremse effektiv funktioniert, wenn die Hinterräder in Schlamm und Wasser eingetaucht waren.

Hinweis: *Wird das Fahrzeug unter erschwerten Geländebedingungen (z. B. Waten, tiefer Schlamm usw.) eingesetzt, sind zusätzliche Wartungs- und Einstellarbeiten an der Feststellbremse erforderlich. Hierfür an einen Land Rover Vertragspartner bzw. autorisierten Servicebetrieb wenden.*

ANZIEHEN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE PER HAND



Bei stehendem Fahrzeug den Feststellbremshebel (Pfeil) nach oben ziehen und wieder loslassen.



Die Warnleuchte der Feststellbremse leuchtet auf. Es ist wichtig, darauf zu achten, dass die Leuchte kontinuierlich leuchtet (nicht blinkt), da dies bedeutet, dass die Bremse korrekt betätigt wurde.

Wenn der Hebel bei einer Fahrgeschwindigkeit von weniger als 3 km/h (2 mph) betätigt wird, wird das Fahrzeug abrupt angehalten. Die Bremsleuchten leuchten nicht auf.

Wird eine Störung festgestellt, blinkt die Warnleuchte und eine Meldung bezüglich der **PARKBREMSE** erscheint auf dem Informationsdisplay.

Hinweis: *Die rote Bremswarnleuchte leuchtet noch mindestens für zehn Sekunden nach dem Ausschalten der Zündung.*

AUTOMATISCHES ANZIEHEN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE

Die elektronische Feststellbremse wird automatisch angezogen, wenn die Zündung ausgeschaltet wird und die Fahrgeschwindigkeit weniger als 3 km/h (2 mph) beträgt.

Um eine automatische Betätigung zu verhindern, bei stehendem Fahrzeug den Schalter der elektronischen Feststellbremse in der Lösestellung gedrückt halten. Innerhalb von fünf Sekunden die Zündung ausschalten und den Schalter der elektronischen Feststellbremse weitere zwei Sekunden gedrückt halten.

DYNAMISCHE BETÄTIGUNG

Das Fahren des Fahrzeugs bei angezogener Feststellbremse oder der wiederholte Einsatz der Feststellbremse zum Verlangsamen des Fahrzeugs kann zu einem schweren Schaden am Bremssystem führen.

Wenn das Fahrzeug mit einer Geschwindigkeit von mehr als 3 km/h (2 mph) fährt, führt das Hochziehen und Festhalten des Feststellbremshebels im Notfall zu einer allmählichen Reduzierung der Geschwindigkeit. Die Bremswarnleuchte leuchtet auf begleitet von einem Signalton und eine Meldung bezüglich der **PARKBREMSE** wird auf dem Informationsdisplay angezeigt. Die Bremsleuchten leuchten auf.

LÖSEN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE PER HAND

Bei eingeschalteter Zündung das Bremspedal betätigen und den Hebel der elektronischen Feststellbremse herunterdrücken. Dadurch wird die elektronische Feststellbremse gelöst.

AUTOMATISCHES LÖSEN DER ELEKTRONISCHEN FESTSTELLBREMSE

Bei stehendem Fahrzeug mit angezogener elektronischer Feststellbremse und mit dem Wählhebel in Stellung **D** (Fahrstellung) oder **R** (Rückwärtsgang) wird durch Betätigung des Gaspedals die elektronische Feststellbremse gelöst, und das Fahrzeug kann anfahren.

Befindet sich das Getriebe im CommandShift™-Modus, löst sich die Feststellbremse automatisch im hohen Fahrbereich im 1. und 2. Gang und im niedrigen Fahrbereich im 1., 2. und 3. Gang.

Hinweis: *Die elektronische Feststellbremse wird nur dann automatisch gelöst, wenn die Fahrertür geschlossen ist oder der Fahrer den Sicherheitsgurt angelegt hat.*

Um das automatische Lösen zu verzögern, den Hebel der elektronischen Feststellbremse in der angezogenen Position festhalten und zum gewünschten Zeitpunkt lösen.

Das Feststellbremssystem reduziert die Systemlast allmählich, um ein weiches Anfahren zu ermöglichen. Wenn die Reduzierung der Systemlast dazu führt, dass das Fahrzeug sich bewegt, nachdem ein geeigneter Gang eingelegt wurde, wird automatisch wieder die volle Last an die Feststellbremse angelegt.

Zum Aufheben der Reduzierungsfunktion der elektronischen Feststellbremse diese nach dem Einlegen eines Gangs von Hand anziehen.

Im Falle einer Störung erscheint eine Meldung bezüglich der **PARKBREMSE** auf dem Informationsdisplay.

Zu Beginn einer Fahrt können die Lösezeiten der elektronischen Feststellbremse beim Wechsel von der Stellung **P** (Parken) oder **N** (Leerlauf) verlängert werden. Dies ermöglicht längere Gangeingreifzeiten.